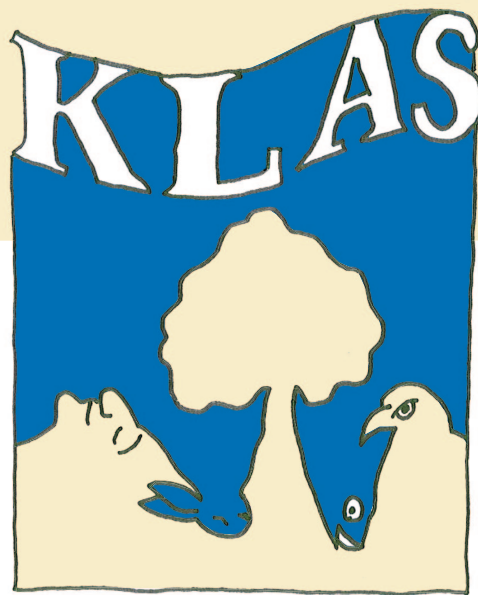


EIN PROJEKT ZUR
ERHALTUNG
FÖRDERUNG
ENTWICKLUNG DER



KULTUR LANDSCHAFT AARE-SEETAL

LANDSCHAFT AARE-SEETAL

Moränen, Molassehügel, Schotterebenen, durchzogen von kleineren und grösseren Gewässern wie Hallwilersee, Aabach und Bünz, prägen diese von Gletschern unterschiedlich geformte Landschaft, welche im Norden durch Aare und Kettenjura begrenzt ist.

In der Region Aare-Seetal des Kantons Aargau treffen zwei sehr unterschiedliche Landschaftstypen aufeinander. Während das Seetal durch seine idyllische Seeumgebung mit teilweise naturnahen Uferbereichen, Kleinstrukturen und Hochstammgärten kulturell-landschaftlich geprägt ist, bildet der Raum Aare-Lenzburg mit ausgedehnten Siedlungsgebieten, Industriebauten, dichten Verkehrsachsen und Abbaugebieten eine typische Agglomerationslandschaft.

Durch Intensivierung der Landwirtschaft, Erholungsdruck, Überbauungen und Strassen sind in beiden Teilen nur noch Reste einer einst vielfältigen Kulturlandschaft vorhanden. Es verschwanden nicht nur viele Lebensräume und zahlreiche Pflanzen- und Tierarten, sondern auch eine Vielzahl nachhaltiger Nutzungsformen und hohe Lebensqualitäten für die Bewohner und Bewohnerinnen.

Wirtschaftlich stehen auch die Bauern der Region Aare-Seetal zunehmend unter Druck. Alternativen bieten sich in der ökologischen Bewirtschaftung, in regionalen Produkten, in der Landschaftspflege und in Angeboten für die Gesundheitsförderung / Erholung in der Natur.

In Zukunft muss es vermehrt ein Anliegen der Öffentlichkeit sein, diese Bemühungen zu unterstützen und bestehende Werte zu erhalten.

ZIELE UND TÄTIGKEITEN

Das Projekt KLAS wurde im Jahr 2000 gegründet. Ziel des Projektes ist es, die Kulturlandschaft Aare-Seetal zu erhalten, zu fördern und weiter zu entwickeln. Dabei sollen auch die Schwerpunkte des regionalen Landschaftsentwicklungsprogrammes (LEP) umgesetzt werden.

Die Tätigkeiten von KLAS beinhalten die finanzielle sowie planerische Unterstützung von Aufwertungsmassnahmen, Pflege und Renaturierungen verschiedener Biotope wie Obstgärten, Hecken, Bächen, Pionier- und Trockenstandorten, Weihern, Kleinstrukturen usw.

KLAS unterstützt auch Massnahmen bezüglich einer nachhaltigen Erholungsnutzung, Erlebnispädagogik und Gesundheitsförderung in Natur und Landschaft. Mit Exkursionen, Anlässen und Medienarbeiten möchte das Projekt die Bevölkerung für die Zusammenhänge von Natur-Mensch-Kultur sensibilisieren und den Verkauf regionaler Produkte fördern, z.B. an den Most-Erlebnistagen.



PARTNER & PERIMETER

Trägerin des Projektes KLAS ist die Stiftung „Kultur Landschaft Aare-Seetal“. Zu den Haupt-Projektpartnern gehören:

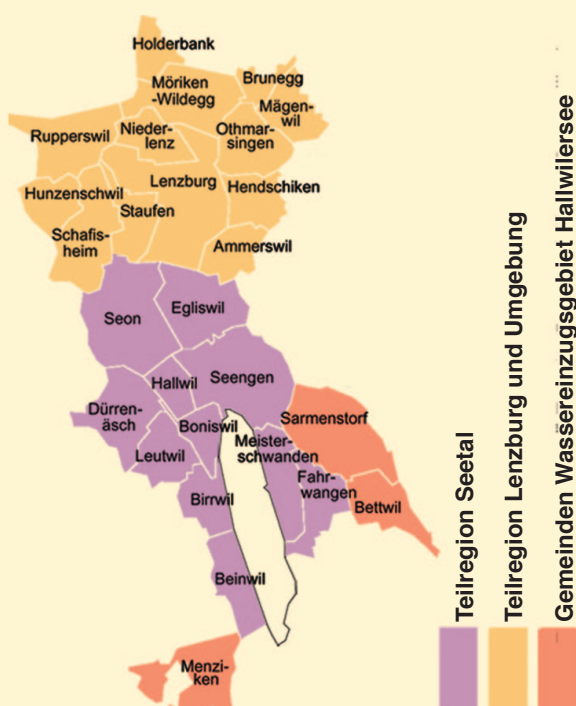
- Landschaftsschutzverband Hallwilersee LSVH
- Fonds Landschaft Schweiz FLS
- Kanton Aargau
- Regionalplanungsverband Lenzburg-Seetal REPLA
- Pro Specie Rara

Für Einzelprojekte arbeitet KLAS mit Gemeinden, Landwirten, Förstern, Naturschutzvereinen, Jagdgesellschaften und Privatpersonen zusammen.

Um das Projekt längerfristig weiterführen zu können, ist die Stiftung auch weiterhin auf Partner, Sponsoren und Spenden angewiesen.

Zur Förderung und Vermarktung der regionalen Produkte besteht seit 2005 ein Verein der KLAS-Bewirtschafter, der die Interessen der Produzenten vertritt.

Information KLAS- Geschäftsstelle:
Victor Condrau, DüCo GmbH - Landschaftsarchitektur
Bahnhofstr. 16, 5502 Hunzenschwil T. 062 892 11 77
Email: info@duco.ch Homepage: www.klas-seetal.ch



ERHOLUNG & GESUNDHEIT

Einsätze auf dem Bauernhof und in der Landschaftspflege, kombiniert mit Umweltbildung und Erlebnispädagogik fördern eine ganzheitliche Gesundheit. Gleichzeitig werden dabei Landschaftsbild, Natur und Erholung aufgewertet. KLAS unterstützt in diesem Bereich Projekte für Schulen, Familien und Firmen.

Das Arbeiten und Gestalten in der Natur ermöglicht nicht nur ein vertieftes Lernen und eine ganzheitliche Erfahrung, sondern fördert auch Kreativität sowie ein verantwortungsbewusstes Handeln gegenüber der Umwelt.

Seit 2005 pflanzen Wirtschaftsstudenten der Fachhochschule Nordwestschweiz jährlich 200 Obstbäume. Dabei werden die StudentInnen vor Ort zusätzlich über Landschaft, Ökologie und regionale Marktwirtschaft unterrichtet.



OBSTBÄUME

LEBENSELIXIER DES SEETALS



Seit Jahrhunderten prägen Obstbäume die Seetal-Landschaft, deren Kultur und Identität. Ökologisch wertvoll sind Obstgärten, sofern sich in unmittelbarer Nähe ergänzende Strukturen wie Hecken, extensiv genutzte Wiesen oder artenreiche Säume befinden. In solchen Lebensräumen leben 5 bis 10 mal mehr Vogelarten als auf intensiv genutzten Flächen. KLAS finanziert die Neupflanzung von Hochstamm-bäumen alter, regionaler Obstsorten und beteiligt sich an den Pflegekosten. Von 2000-2009 wurden rund 3'000 Bäume in der Pflege finanziell unterstützt und ca. 3'000 Bäume gepflanzt.



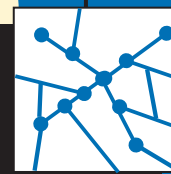
Die vielfältigen Lebensräume von Fließgewässern und Weihern werden von vielen spezialisierten Pflanzen- und Tierarten bewohnt. Ein feingliedriges, intaktes Gewässernetz ist wichtig für einen guten Biotopverbund, für den Wasserkreislauf, das Kleinklima und die Trinkwasserversorgung einer ganzen Region.

In den Jahren von 2000-2008 wurden durch KLAS 2'100 Meter Bachlauf geöffnet und renaturiert sowie 500 Aren Weiher, Tümpel und Feuchtwiesen neu angelegt oder aufgewertet.



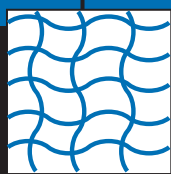
BÄCHE & WEIHER

PULSIERENDE LEBENSADERN



HECKEN

LEBENDIGE NETZWERKE



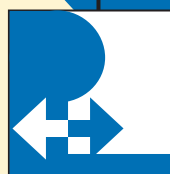
Ein strukturreiches Heckennetz wirkt ausgleichend und belebend auf Natur und Landschaft. Hecken vernetzen Lebensräume, Pflanzen und Tiere miteinander, schützen vor Erosion und beherbergen viele Nützlinge.

In den ersten 8 Projektjahren wurden 7'500 Meter Hecken gepflegt bzw. gepflanzt.



WALDRÄNDER

VERBINDUNG DER GEGENSÄTZE

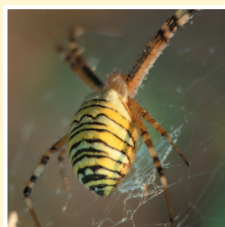


Lebensraumverbindend treffen Wald und offenes Wiesland aufeinander und bilden ein eigenes Grenzbiotop, das arten- und strukturreicher ist als seine benachbarten Lebensräume. Ein stufig aufgebauter Waldrand vermindert zudem die Gefahr von Sturmschäden.

Dank finanzieller Beiträge von KLAS konnten zwischen 2000 und 2008 ca. 1'200 Meter Waldrand und 350 Aren Wald aufgewertet werden.

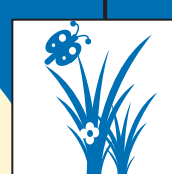
Die blumigen Extensivwiesen bieten mit über 60 Arten pro Are ein äusserst reichhaltiges Biotop für viele Pflanzen, Insekten und Vögel. Buntbrachen entfalten im Unterschied zu Hecken, Obstbaumgärten usw. schon vom ersten Jahr an ihre volle ökologische Funktion.

KLAS beteiligt sich an Neuansaat, Pflegeeingriffen sowie am Anlegen von Kleinstrukturen.



WIESEN

PARADIES FÜR INSEKTEN & CO

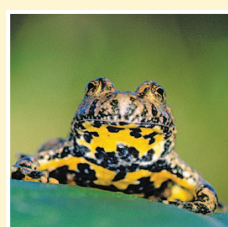


Sagenbäume, Geburtsbäume, heilige Bäume, Alleen usw. zeichnen bestimmte Orte aus, gedenken eines Ereignisses oder eines besonderen Menschen. Oft an markanten Orten stehend prägen sie Mensch und Landschaft.

KLAS unterstützt das Pflanzen von Einzelbäumen, Baumgruppen und Alleen. So wurden z.B. eine Baumreihe von ca. 700 Metern Länge auf den Eichberg in Seengen gepflanzt und in Fahrwegen sowie Seon weitere initiiert.

ALLEEN & EINZELBÄUME

SYMBOLE & AKZENTE DER LANDSCHAFT



Gruben sind vom Menschen geschaffene, dynamische Lebensräume, die viele Pionierarten beherbergen. Sie bilden eine neue Heimat für Tiere und Pflanzen aus zerstörten Flussauen und selten gewordenen Trocken- sowie Feuchtbiotopen.

Nirgendwo sonst findet man auf kleinstem Raum eine so grosse Dichte an unterschiedlichsten Standorten und interessanten Pflanzen- und Tierarten. Da diese Gebiete oft gut zugänglich sind, eignen sie sich besonders für Naturbeobachtungen und Umweltbildung.

KLAS hat bereits zahlreiche Tümpel und Pionierflächen für seltene Amphibien und Reptilien wie Gelbbauchunken, Kreuzkröten, Zauneidechsen usw. angelegt.



GRUBEN- & PIONIERBIOTOPE

ELDORADO FÜR AMPHIBIEN & REPTILIEN